

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

HERBSTTAGUNG ZUW 2016

FREITAG, 11. NOVEMBER 2016

13.30 – 17.45 UHR

HÖRSAAL A003, UNIS, BERN

Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW

www.zuw.unibe.ch

Weiterbildung 50plus



Weiterbildung 50plus

Ein schlummerndes Potenzial für die Hochschulen?

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und im Rahmen des «lebenslangen Lernens» wird von den Hochschulen zu Recht erwartet, dass sie sich auch an ältere Bildungsinteressierte richten. Grundsätzlich stehen ihnen die regulären Aus- und Weiterbildungen der Hochschulen zwar offen – aber entsprechen diese Angebote auch ihren Bedürfnissen? Wie müssen Weiterbildungen für gut qualifizierte, bildungsinteressierte Personen über 50 Jahre aussehen?

Im Fokus der diesjährigen Tagung stehen Zielgruppen, die von den deutschschweizerischen Hochschulen bisher noch wenig angesprochen werden: Dabei handelt es sich erstens um jene Berufstätigen, die in ihrer Karriere an einem Punkt angelangt sind, an dem sie über die Gestaltung der späten Phase ihrer beruflichen Tätigkeit nachdenken. Dies ist häufig um das 50. Lebensjahr der Fall. Die demografische Entwicklung fordert von den Arbeitgebern, Konzepte für ihre alternde Belegschaften zu entwickeln. Im Sinne einer «Weiterbildung 50plus» liegt hier ein Potenzial für Angebote der Hochschulen brach, welche den Wunsch nach Neuorientierung, Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit und Freude an der Arbeit oder – insbesondere bei Frauen – nach einem Wiedereinstieg ins Berufsleben bedienen.

Die zweite Zielgruppe ist nicht mehr erwerbstätig. Es ist absehbar, dass mit der gut ausgebildeten «Babyboomer-Generation» in den nächsten Jahren zunehmend mehr Personen in eine Lebensphase mit

frei verfügbarer Zeit übertreten. Diese werden für Hochschulen interessante Bildungsbedürfnisse artikulieren. Dazu gehören etwa aufgeschobene Bildungswünsche für persönliche Zwecke wie Angebote in den Bereichen Geschichte, Literatur, Kunst, Gestaltung und Musik oder Weiterbildungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (Care-Themen, Flüchtlinge, Vereinsvorstand, Citizen Science).

Das Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW hat in der Deutschschweiz eine erste Übersicht über die hochschulischen Angebote für diese beiden Zielgruppen erstellt. Dabei fanden sich neben den Programmen der Seniorenuniversitäten nur ganz vereinzelt spezifische Angebote. Im benachbarten Ausland stösst man demgegenüber auf eine reichhaltige Palette an Weiterbildungen für die Generation 50plus. Man kann deshalb von einem brachliegenden Potenzial bei uns sprechen. Die Tagung soll als Anregung dienen, das Angebot für diese Zielgruppen auch in der Schweiz auszubauen.

Programm

Tagungsmoderation: Roger Ehret, Basel

Ab

13.00 Uhr Registrierung und Kaffee

13.30 Uhr Begrüssung

- Prof. Dr. Achim Conzelmann, Vizerektor Entwicklung, Universität Bern
-

13.45 Uhr Einführung

Die Angebote der deutschschweizerischen Hochschulen für Bildungsinteressierte über 50 Jahre

- Dr. Andreas Fischer, Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
-

14.15 Uhr Allgemeine Weiterbildung 50plus

Die Rolle der Hochschulen für die Weiterbildung im dritten Lebensalter

- Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha, Eberhard Karls Universität Tübingen

Podiumsgespräch über aktuelle und wünschbare Angebote

mit dem Referenten sowie

- Silvia Dabo Cruz, dipl. Päd., Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt und Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere
 - Alain Huber, Pro Senectute Schweiz, Geschäftsleitungsmitglied
 - Prof. em. Dr. Ruth Meyer Schweizer, Seniorenuniversität Bern, Präsidentin
-

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Berufliche Weiterbildung 50plus

Betriebliche Konzepte für ältere Arbeitnehmende und der Beitrag der Hochschulweiterbildung

- Prof. em. Dr. Norbert Thom, Prof. h.c. Dr. h.c. mult., Universität Bern

Podiumsgespräch über aktuelle und wünschbare Angebote

mit dem Referenten sowie

- Dr. Alexandra Müller, Universität Zürich, Leiterin Fachstelle Weiterbildung
 - Yvonne Seitz, AXA Winterthur, Human Resources, Head Diversity & Employer Attractiveness
 - Bruno Weber-Gobet, Travail.Suisse, Leiter Bildungspolitik
-

17.35 Uhr Beobachtungen aus der Tagung

- Elisabeth Michel-Alder, lic. phil., Unternehmensberatung ema-hpd und Netzwerk Silberfuchs
-

17.45 Uhr Apéro

Zielpublikum

Die Tagung richtet sich

- an Personen, die an Hochschulen mit der Bildungsplanung – speziell mit Bildungsangeboten für Personen im späteren Lebensalter – befasst oder daran interessiert sind
- an Interessierte aus dem Bildungs- und Sozialbereich, der Wirtschaft, Verwaltung und Politik

Kosten

CHF 190.– inklusive Begrüßungskaffee, Pausenverpflegung, Apéro und Tagungsdokumentation «zoom».

Frühbucherpreis für Anmeldungen mit Eingang bis 12. September CHF 160.–

Tagungsdokumentation

Die Beiträge der ZUW-Herbsttagung werden in der «zoom»-Reihe des ZUW dokumentiert. Die Tagungsteilnehmenden erhalten das «zoom» nach der Tagung per Post zugestellt.

Tagungsort

UniS, Schanzeneckstrasse 1, Bern
(Hörsaal A003)

Anmeldung

www.zuw.unibe.ch/herbsttagung

Anmeldeschluss

Montag, 24. Oktober 2016

Universität Bern
Zentrum für universitäre Weiterbildung ZUW
Schanzeneckstrasse 1
Postfach
3001 Bern
Telefon +41 31 631 39 28
zuw@zuw.unibe.ch
www.zuw.unibe.ch

